

FÜR EXPERTEN.

# STABILISIEREN, ANHEBEN, BEWAHREN.

**DEUTSCHLANDS NR. 1** für minimal-invasive  
Betonbodenanhebung, Gründungssanierung  
und Baugrundverstärkung.

**URETEK<sup>®</sup>**  
BEWAHREN, WAS UNS TRÄGT

*„Mit einem überzeugenden Verfahren zur Baugrundverstärkung sichern wir Werte an Gebäuden und Verkehrsflächen und helfen, Bausubstanz und Vermögen für heutige und künftige Generationen zu erhalten.“*

*Dr. Niels Kegel, Geschäftsführer*

## **URETEK. DEUTSCHLANDS NR. 1. VON GRUND AUF INNOVATIV.**

**URETEK ist seit 1996 Marktführer im Spezialtiefbau für minimal-invasive Baugrundverstärkung unter Betonböden und Fundamenten. Unser eigens entwickeltes Expansionsharz-Injektionsverfahren hat sich in einer Vielzahl gewerblicher, öffentlicher und privater Einsatzbereiche bewährt.**

## **BEWAHREN, WAS UNS TRÄGT. SEIT ÜBER 40 JAHREN. WELTWEIT.**

**Die URETEK Gruppe ist heute schwerpunktmäßig in Europa und Nordamerika vertreten. In insgesamt über 80 Ländern profitieren Auftraggeber von den einzigartigen Vorteilen des minimal-invasiven URETEK Verfahrens. Dazu zählt vor allem die enorm hohe Kosteneffizienz durch die nahezu zerstörungsfreie Anwendung.**

- Mehr als 200.000 erfolgreiche Projekte
- Sanierung von Setzungsschäden und Traglasterrhöhung von Fundamenten (z. B. bei Gebäudeumnutzung oder -aufstockung)
- Gebäudeschonend und dauerhaft
- Von Sachverständigen, Gutachtern und Behörden empfohlen, entspricht das URETEK Verfahren den Allgemein anerkannten Regeln der Technik

# UM EINFACH GROSSES ZU BEWEGEN: DAS URETEK VERFAHREN.

Beim minimal-invasiven URETEK Verfahren wird ein Expansionsharz-System in den Baugrund injiziert. Die flüssigen Komponenten werden in getrennten Schläuchen vom Einsatzfahrzeug direkt zur Injektionspistole gepumpt. Dort werden die Komponenten vermischt und über

Lanzen mit geringem Durchmesser in den Baugrund eingebracht. Durch die schnelle Reaktion, Expansion und Aushärtung des Harzes werden Hohlräume aufgefüllt, der Baugrund verdichtet und verstärkt, bis eine steuerbare Hebungreaktion eintritt.

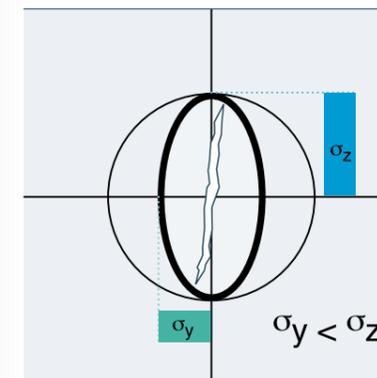


Betonbodenanhebung und Fugensanierung: Durch die Volumenvergrößerung der Harze (Polymerisation) werden vorhandene Hohlräume aufgefüllt, bis der Fußboden wieder vollflächig und kraftschlüssig auf dem Unterbau aufliegt

## SPANNUNGSVERTEILUNG IM BODEN

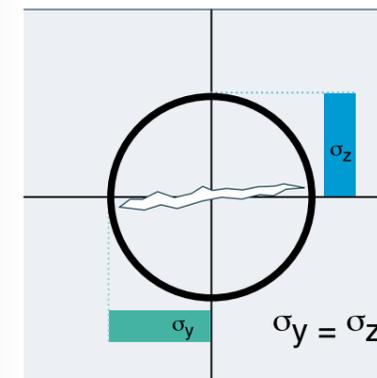
Ein normal konsolidierter Boden weist zu Beginn der Injektionen kleinere horizontale Spannungen ( $\sigma_y$ ) auf als vertikale ( $\sigma_z$ ). Im ersten Schritt des URETEK Verfahrens erfolgt also ein „Fracking“, d. h. eine Aufsprennung, des Bodens in vertikaler Richtung. Das Expansionsharz kann sein Volumen um das bis zu 36-Fache vergrößern und entwickelt dabei einen Expansionsdruck bis zu 10.000 kPa. Die Ausdehnung des Harzes bewirkt eine Zunahme der horizontalen Spannungen, bis diese den Grad der Auflast erreichen. Nun ist keine weitere seitliche Ausdehnung des Harzes mehr möglich und es entstehen horizontale Harzlamellen, die eine Anhebungsreaktion des Bauwerks/ Fundaments bewirken.

### 1. VERTIKALE AUFSPRENGUNG



Horizontale Spannungen sind geringer als die Bodenlast

### 2. HORIZONTALE AUFSPRENGUNG



Seitendruck ist gleich Bodenlast

## MILLIMETERGENAU ANHEBEN

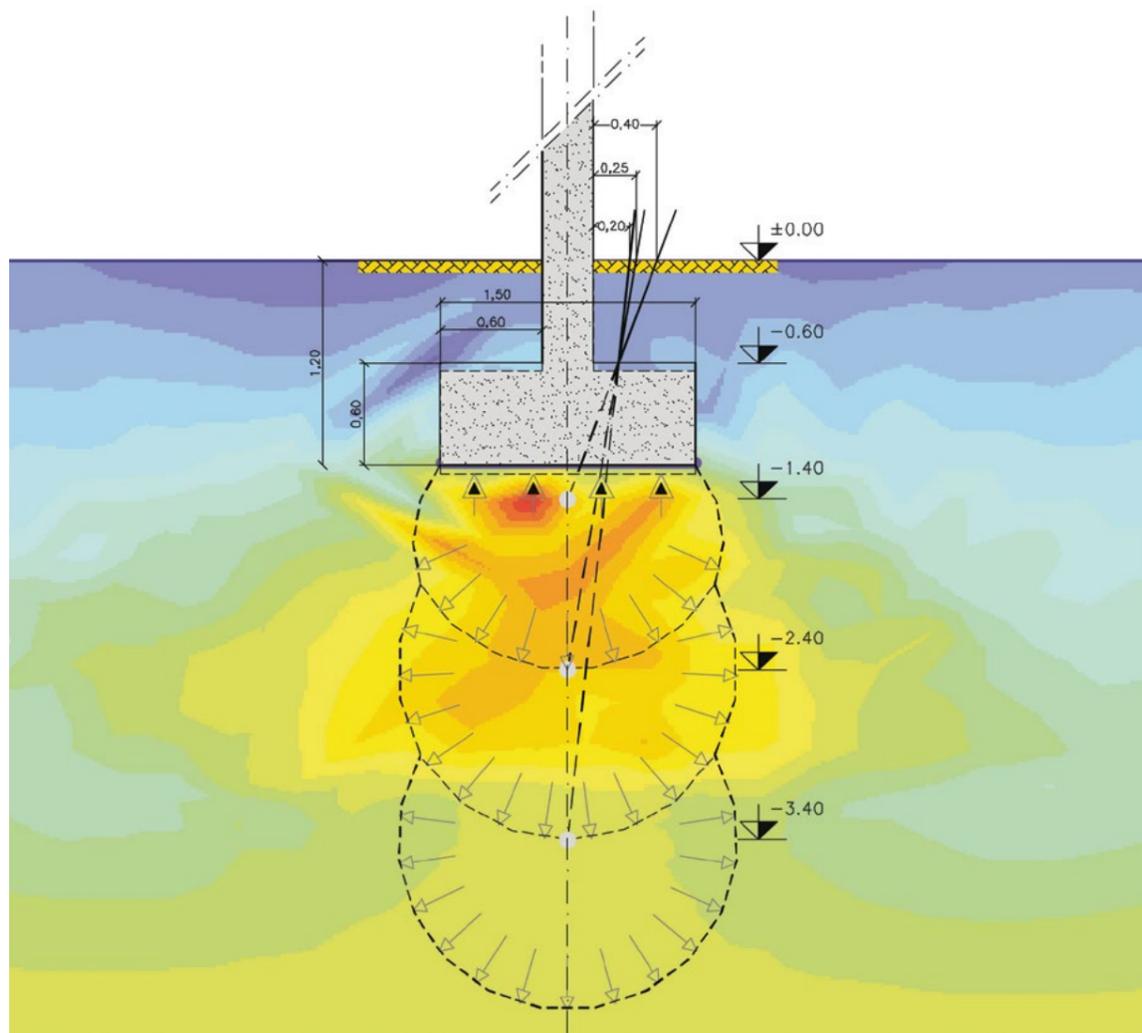
Durch das horizontale „Fracking/ Aufsprennung“ werden Fundamente oder Betonböden angehoben und Setzungen können reduziert werden. Der Hebeprozess wird mit Lasermessgeräten überwacht. Die Injektionen führen zu einer Zunahme der Steifigkeit und der Scherfestigkeit des Bodens. Die Verbesserung ist auf die Bildung einer Netzstruktur des expandierten Harzes im Erdvolumen zurückzuführen. Das beschriebene „Fracking“-Phänomen ist in einem Feldversuch mit der Delft University of Technology in Wolvega (Niederlande) sichtbar gemacht worden.



# SPANNUNGSVERTEILUNG UNTERHALB DES FUNDAMENTS UND VORGEHENSSCHEMA.

Die Injektionen werden möglichst direkt unterhalb der Fundamente in der Mitte der sogenannten Druckzwiebel ausgeführt. Dafür wird das Modell von Boussinesq eingesetzt. Dieses Modell lehrt, dass die Beanspruchung des Bodens unter Fundamenten mit zunehmender Tiefe degressiv abnimmt. Durch zielgerichtetes Injizieren des URETEK Expansionsharzes in diese am stärksten

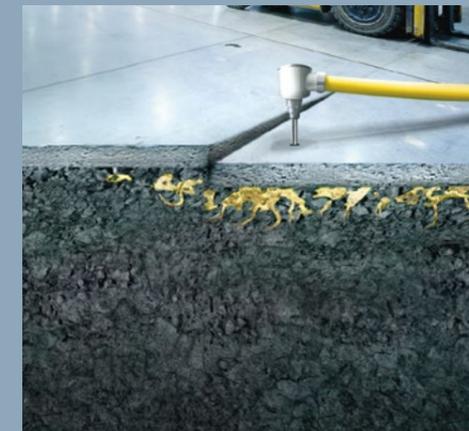
belasteten Schichten lässt sich eine starke Verdichtung genau dieser Schichten erreichen, wodurch die Tragkraft vergrößert wird. Die rasche Expansion und Aushärtung verhindert ein Abfließen der Harze außerhalb spannungsbeeinflusster Fundamentzonen. Durch weitere Injektionen können Fundamente millimetergenau angehoben werden.



Der Eingriff mit dem Expansionsharz konzentriert sich auf den Bereich der höchsten Spannungen

## DIE URETEK METHODEN.

In Deutschland haben wir in über 20 Jahren bereits mehrere tausend Projekte erfolgreich mit einer oder einer Kombination der minimal-invasiven URETEK Methoden durchgeführt.



### URETEK FloorLift®

- Anhebung und Nivellierung abgesackter Betonböden
- Hohlräumeauffüllung unter Betonböden
- Stabilisierung von Fugen in Betonböden
- Baugrundverstärkung zur Aufnahme höherer Lasten bei Umnutzung oder Maschinenmodernisierung



### URETEK DeepInjection®

- Baugrundverstärkung unter instabilen Fundamenten
- Verdichtung locker gelagerter Böden
- Anhebung abgesackter Fundamente
- Fundamentertüchtigung zur Traglastverstärkung bei Umnutzung oder Aufstockung von Gebäuden



### URETEK HybridInjection®

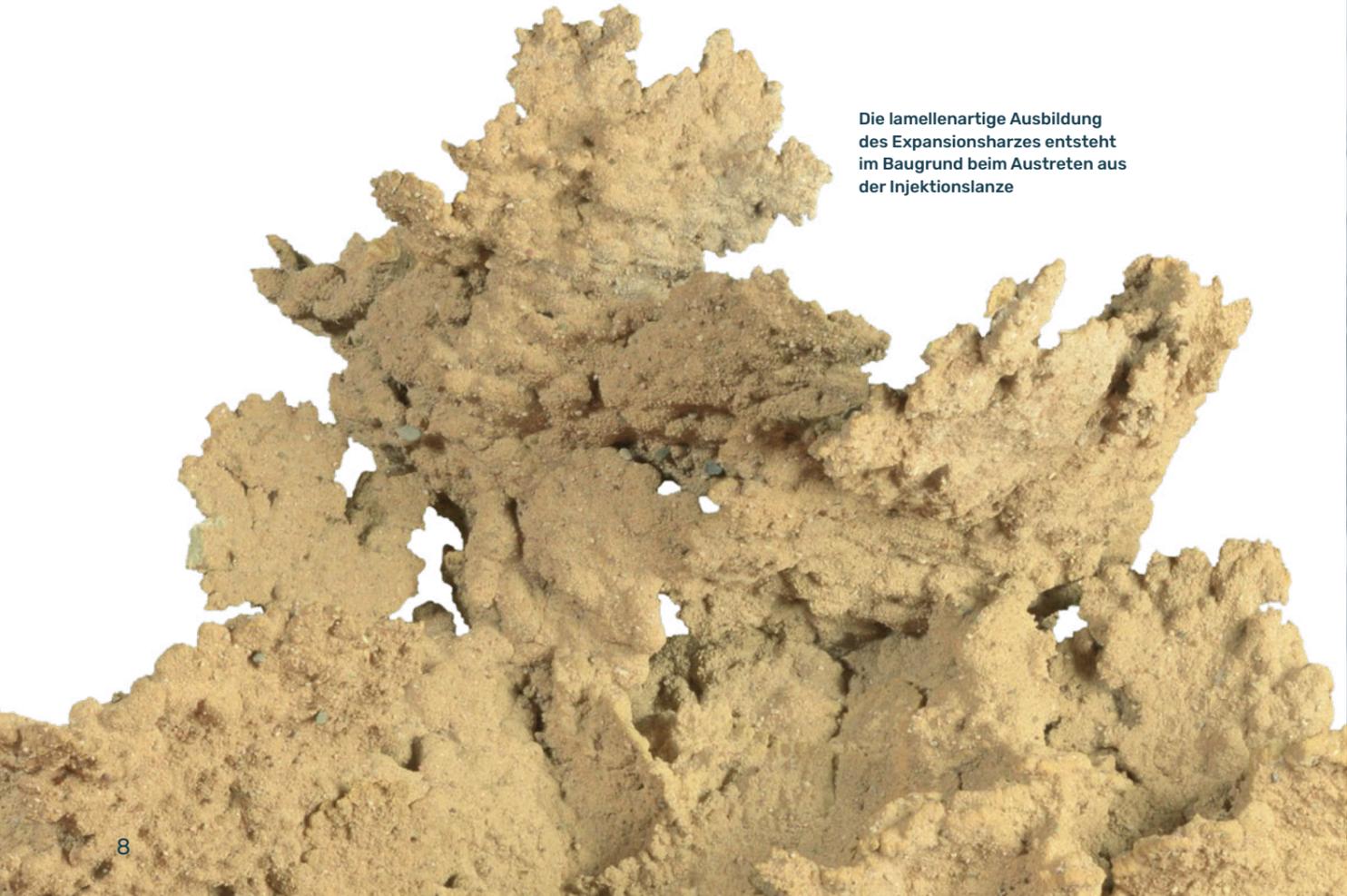
- Bodenverbesserung durch Verdichtung (nicht bindige Böden)
- Lastumlagerung in tragfähige Untergründe (bindige Böden)

## DAS MATERIAL: EINFACH GENIAL!

Bei den URETEK Injektionsmethoden wird ein speziell entwickeltes Zweikomponenten-Expansionsharz-System verwendet. Werden die beiden Komponenten URETEK RESIN und HARDENER 10 vermischt, reagieren sie miteinander und expandieren – bei freier Expansion – bis zum 36-Fachen ihres Volumens.

Aufgrund des enormen Expansionsdrucks von bis zu 500 kN/m<sup>2</sup> (Laborprüfwert bis zu 10.000 kN/m<sup>2</sup>) können der **Baugrund verstärkt** und **Bauwerksteile angehoben** werden.

Das Material härtet sekundenschnell aus und ist dann unmittelbar belastbar. Dabei ist das Harz physiologisch unbedenklich, formstabil und langzeitbeständig.



Die lamellenartige Ausbildung des Expansionsharzes entsteht im Baugrund beim Austreten aus der Injektionslanze

Die beiden Komponenten des eingesetzten Expansionsharzes werden weltweit exklusiv für URETEK hergestellt. Das Endprodukt Polyurethanharz entsteht durch die Zwangsmischung der Flüssigkeiten URETEK RESIN und HARDENER 10 im Kopf der Injektionspistole. Da bei unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten und je nach Anwendung (Bodenverfestigung, Gebäudeanhebung, Fundamentstabilisierung, Hohlraumverfüllung) mit angepasstem Expansionsdruck des Expansionsharzes gearbeitet werden muss, kommen die verschiedenen RESIN Produkte zum Einsatz, um in jedem spezifischen Fall die optimalen Ergebnisse hinsichtlich Stabilität, Festigkeit und Gleichmäßigkeit zu erzielen.

### PHYSIKALISCHE EIGENSCHAFTEN IM ÜBERBLICK

	Volumenzunahme bei freier Expansion	Reaktionszeit
<b>RESIN 0975/ HARDENER 10</b>	<b>12x</b> das Ausgangsvolumen	< 60 s
<b>RESIN 1735 LS/ HARDENER 10</b>	<b>21x</b> das Ausgangsvolumen	< 30 s
<b>RESIN 2409/ HARDENER 10</b>	<b>36x</b> das Ausgangsvolumen	< 20 s
<b>RESIN 2435/ HARDENER 10</b>	<b>36x</b> das Ausgangsvolumen	< 30 s

Die Struktur unserer Polyurethanharze besteht fast ausschließlich aus geschlossenen Poren. Aufgrund dieser Eigenschaft lässt sich das Material fast nicht durchnässen und ist somit wasserundurchlässig. Eine Injektion von expandierendem Polyurethanharz bewirkt deshalb eine Abminderung der Wasserdurchlässigkeit ( $k_f$ -Wert) im behandelten Bereich.

## UMWELT BEWAHREN

URETEK bewahrt nicht nur Werte, sondern schützt auch die Umwelt. Die URETEK Expansionsharze sind grundwasserneutral und für Mensch und Natur vollkommen ungefährlich. Hier setzen wir Qualitätsstandards in Deutschland, die durch Forschungsprojekte und Zertifikate namhafter Institute belegt werden. Die URETEK Expansionsharze erfüllen selbst die strengen Anforderungen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) hinsichtlich der Grundwasserverträglichkeit.

Für die Unbedenklichkeit des Materials spricht, dass z. B. die Unteren Wasserbehörden URETEK die Erlaubnis erteilen, Projekte in Wasserschutzgebieten durchzuführen.

- FCKW-, formaldehyd- und radonfrei
- Grundwasserneutral
- In geschlossenen Räumen einsetzbar



## INDIVIDUELLE ANWENDUNG

Aufgrund der unterschiedlichen Materialeigenschaften der Mischungen (z. B. Dichte, Expansionsdruck) mit den exklusiv für URETEK hergestellten Harzen RESIN 2409, RESIN 1735, RESIN 2435 und RESIN 0975 kann für jede Anwendungsmethode, für die projektspezifischen Anforderungen und die jeweilige Bodenbeschaffenheit das optimal passende Material eingesetzt werden.

## CHEMISCHE BESTÄNDIGKEIT

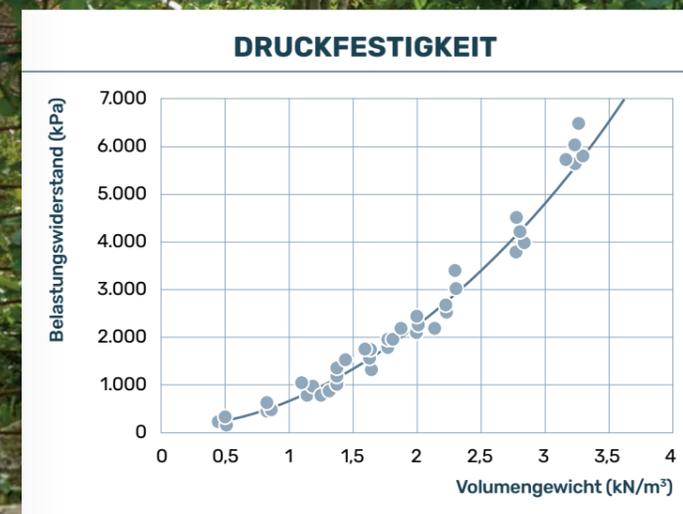
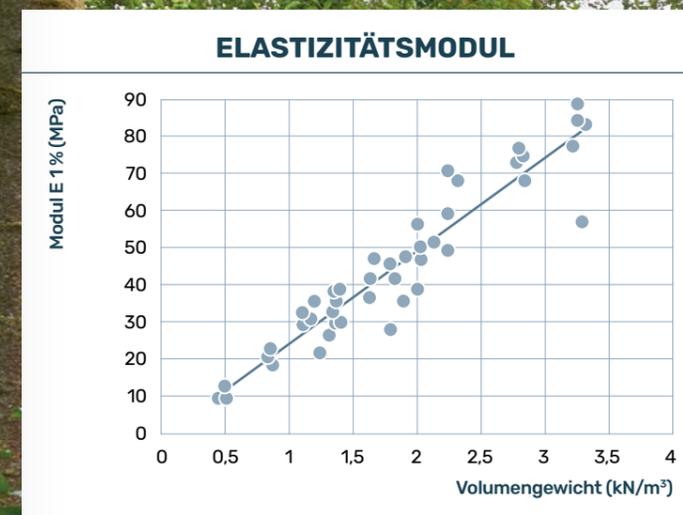
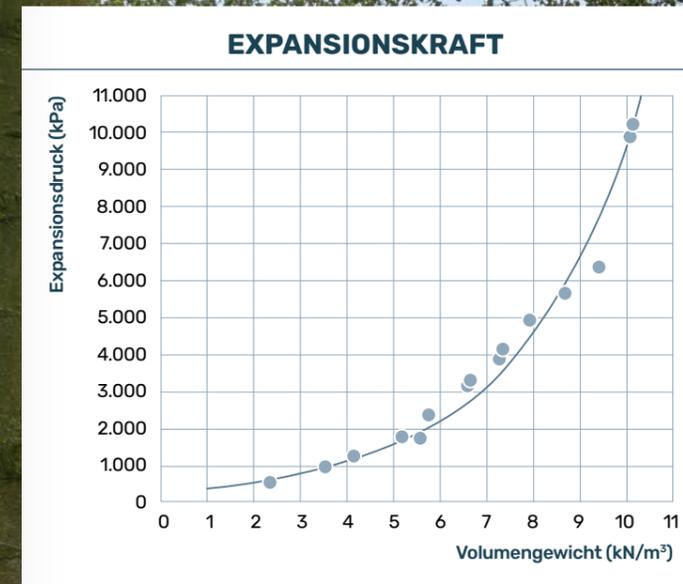
Das URETEK Expansionsharz weist eine hervorragende chemische Beständigkeit auf. Lediglich Salz-, Salpeter- und konzentrierte Schwefelsäure, die üblicherweise im Baugrund nicht vorkommen, greifen das Material an.

## GERINGES EIGENGEWICHT

Ein Kubikmeter oberflächennah ausgehärtetes Expansionsharz wiegt zwischen 50 und 120 kg – der Untergrund wird kaum zusätzlich belastet und die Möglichkeit auftretender Sekundärsetzungen ist sehr gering.

## MECHANISCHE EIGENSCHAFTEN

Innerhalb bestimmter Grenzen weisen die URETEK Expansionsharze elastische Eigenschaften auf, die bei dynamischer Belastung, z. B. unter Maschinenfundamenten, entsprechend schwingungsdämpfende Wirkung erzielen. Zudem bleibt die elastische Bettung des Fundaments erhalten. Das Material verfügt über eine für sein geringes Eigengewicht vergleichsweise hohe Festigkeit. Bei der Expansion in tiefliegenden Bodenschichten liegt die Dichte – abhängig vom Widerstand – lediglich zwischen 150 bis 350 kg/m<sup>3</sup>.





## UNSER KNOW-HOW. UNSERE TECHNOLOGIE. IHRE VORTEILE.

Bei herkömmlichen Tiefbauverfahren zur Fundamentstabilisierung, wie z. B. Unterfangungen, ist eine umfangreiche Baustelleneinrichtung erforderlich und es wird häufig das Umfeld beeinträchtigt oder sogar zerstört. Es dauert oft Wochen, um die Sanierung auszuführen. Häufig sind Betriebsunterbrechungen und die Räumung des betroffenen Einsatzortes notwendig.

### DAS URETEK VERFAHREN SETZT NEUE MASSSTÄBE

- Die Baustelleneinrichtung besteht aus nur einem Einsatzfahrzeug.
- Es enthält die gesamte Injektionstechnik – sodass alle Arbeiten vor Ort völlig autark durchgeführt werden können.
- Unsere Einsatzfahrzeuge stehen bundesweit für Einsätze rund um die Uhr bereit.
- Weder extreme Hitze noch enorme Kälte halten uns von der Durchführung der Arbeiten ab: Die Verarbeitungstemperatur der URETEK Expansionsharze reicht von  $-20\text{ °C}$  bis  $+50\text{ °C}$ .
- Die Sanierungsmaßnahmen dauern aufgrund der erfahrenen URETEK Spezialisten meist nur einen oder zwei Tage. Wenn nötig, werden die Arbeiten nachts oder am Wochenende durchgeführt.

### KEINE BETRIEBSUNTERBRECHUNG

Wir benötigen wenig Platz und arbeiten bei laufendem Betrieb, d. h., eine Räumung ist meist nicht notwendig oder bleibt auf ein Minimum beschränkt. Es gibt keine Zerstörungen im Umfeld und kaum Belästigungen durch Schmutz und Lärm.

### KURZE BAUSTELLENZEITEN, HOHE WIRTSCHAFTLICHKEIT

Pro Tag lassen sich ca. 250 - 300 m<sup>2</sup> Betonboden, 150 - 200 laufende Meter Dilatationsfugen oder 15 - 18 laufende Meter Fundamente stabilisieren.

### UNMITTELBARE BELASTBARKEIT

Durch die schnelle Ausdehnung und Aushärtung der Expansionsharze ist der behandelte Bereich unmittelbar voll belastbar.

### SCHNELLIGKEIT UND PRÄZISION

Die schnelle Reaktion des Expansionsharz-Systems ermöglicht die exakte Steuerung des Verfahrens. Toleranzen von weniger als  $\pm 2\text{ mm}$  pro Meter bei Betonböden, Straßenbelägen oder Betonbauteilen sind erreichbar.

### LANGZEITBESTÄNDIGKEIT

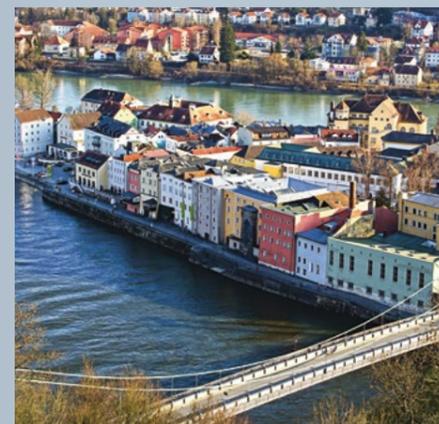
Studien unabhängiger Prüfinstitute (z. B. Universität Duisburg-Essen, Fachgebiet Geotechnik) und großer Rohstofflieferanten bescheinigen den URETEK Expansionsharzen langfristige Stabilität und Beständigkeit, auch in ungünstigen Umgebungen. Laboruntersuchungen gehen von einer Lebensdauer und Formstabilität von 30 Jahren und mehr beim Einsatz im Baubereich aus.

# HIER KOMMT DAS URETEK VERFAHREN ZUM EINSATZ.

Von der Sanierung von Setzungsschäden an Gebäuden bis zur Instandsetzung von Verkehrswegen – in einer Vielzahl von Einsatzbereichen bewahrt das URETEK Verfahren Werte. In der minimal-invasiven Baugrundverstärkung gilt URETEK als DEUTSCHLANDS NR. 1.

## BAUEN IM BESTAND

URETEK bewahrt Bestandsimmobilien aller Art: sanierend bei Setzungsschäden, präventiv bei Lasterhöhungen. Was heute immer mehr zählt, sind Bauverfahren, die bauwerksverträglich sind und möglichst wenig in die Bausubstanz eingreifen. Dazu kommt der Faktor Zeit. Ob es ein anstehender Eröffnungs- oder Bezugstermin ist oder eine Nutzungsunterbrechung, die möglichst kurz ausfallen soll: Es stehen häufig nur sehr schmale Zeitkorridore für die Bauausführung zur Verfügung. Das URETEK Verfahren steht für Schnelligkeit, Gebäudeschonung und Kosteneffizienz.



## FOLGEN VON EXTREMWETTER SANIEREN

Bei Ausspülungen durch starke Niederschläge, Hochwasser oder Austrocknungen und Schrumpfung durch Trockenperioden kann mit Hilfe des grundwasser-neutralen URETEK Verfahrens der Baugrund nachhaltig und umweltgerecht verdichtet und verstärkt werden.



## INDUSTRIE- UND LOGISTIKBEREICHE STABILISIEREN

Abgesackte Betonböden, instabile Maschinenfundamente, schüsselnde Betonplatten und Hallenstützen mit unzureichender Gründung behindern reibungslose Betriebsabläufe. Absätze an Fugen oder abgesackte Betonböden in Verkaufs- und Lagerflächen gefährden die Sicherheit von Kunden und Mitarbeitern. Bei der Sanierung sollte der laufende Betrieb möglichst weder gestört noch unterbrochen werden müssen.



## SETZUNGSSCHÄDEN BEHEBEN

Mauerwerksrisse, abgesackte Fußböden, Setzungsschäden usw. sind Anzeichen für Fundamentprobleme bei Ein- und Mehrfamilienhäusern. Dies betrifft unterkellerte wie nicht unterkellerte Gebäude gleichermaßen. Anbauten sind ebenfalls häufig betroffen.



## BESTANDSFUNDAMENTE SICHERN

Baugruben werden gerade in innerstädtischen Bereichen häufig neben Bestandsgebäuden ausgeführt. Oder es geht bis in den Grundwasserbereich, sodass bei der Erstellung ein trockener Arbeitsraum geschaffen werden muss. Zur Sicherung von Bestandsfundamenten sowie zur Baugrubensicherung kann das URETEK Verfahren herangezogen werden.



### ALTE GEBÄUDE NEU NUTZEN

Zur Erhaltung denkmalgeschützter Gebäude wie Burgen und Schlossanlagen, Wehrtürme oder Kirchen sind häufig Baugrundverstärkungen bzw. Gründungssanierungen nötig – z. B. aufgrund veränderter Grundwasserspiegel oder wenn im Zuge von Umbaumaßnahmen Lasten neu verteilt werden und dadurch hohe Sohlpressungen auf bestehenden Fundamenten entstehen.



### VERKEHRSWEGE ERHALTEN

Durch jahrelange dynamische Belastung kann es zu Verformungen an Schienenwegen, Bahnübergängen, Fahrbahnen aus Asphalt oder Beton und Fertigteilelementen kommen. Manchmal ist aber auch der Baugrund setzungsanfällig. Bei der baulichen Erhaltung der technischen Infrastruktur stehen für die Kommunen Wirtschaftlichkeit und Dauerhaftigkeit im Mittelpunkt.



### WOHNRAUM ERWEITERN UND MODERNISIEREN

Wegen der Flächenknappheit und der wachsenden Nachfrage nach Wohnraum wird die Aufstockung von Gebäuden immer wichtiger. Sind Baugrund und Fundamente nicht für die höheren Lasten der Aufstockungen ausgelegt, kann die Gründung durch das URETEK Verfahren ertüchtigt werden. Ebenso wirkt das Expansionsharz präventiv bei Fahrstuhlneubauten oder dem Anbau eines zusätzlichen Treppenhauses.



### UNTERIRDISCHE INFRASTRUKTUR SANIEREN

Abwasserleitungen können im Laufe der Zeit undicht werden, was zu Ausspülungen im Erdreich und damit zu Hohlräumen führt. Ebenso kann es bei grabenlosen Kanal-sanierungen zum Absacken des darüberliegenden Baugrunds kommen. Ohne Aufgrabungen werden mit der Injektion von Expansionsharzen die Hohlräume verfüllt und der Baugrund präventiv verstärkt.

## DAS SAGEN UNSERE KUNDEN.

*„Nach nur zwei Tagen war alles erledigt, sauber und ordentlich. Wir haben von den Arbeiten gar nichts mitbekommen.“*

*Marianne Drescher, Hausbesitzerin*

*„Das war erstklassige und saubere Arbeit. Und der Betrieb konnte weiterlaufen.“*

*Richard Dahlacker, Betriebsleiter*

*„Das ist das einzige Verfahren, bei dem die Bausubstanz nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Und das war in diesem Zusammenhang die kostengünstigste Sanierungsalternative.“*

*Stadtbaumeister Karl-Jürgen Oehrle*

*„Mir war wichtig, dass der schöne Terrazzoboden erhalten bleiben konnte.“*

*Matina Stoffregen-Herrmann, Gastronomin*

*„URETEK arbeitet zerstörungsfrei, auch auf engstem Raum. So wünsche ich mir das!“*

*Dipl.-Geologe Jürgen Schön, Baugrundgutachter*

*„Normalerweise hätten wir die Straße wochenlang sperren müssen. Das blieb uns dank URETEK erspart.“*

*Maik Greiner-Pachter, Bauherr*



Eine Rammkernsondierung ist ein direkter Aufschluss zur Feststellung von Art, Schichtgrenzen, Zusammensetzung und Zustand des Baugrunds. Durch die Gewinnung von Bodenproben können bodenmechanische Untersuchungen im Labor durchgeführt werden

## SCHADENANALYSE – URSACHEN FÜR VERÄNDERUNGEN IM BAUGRUND.

Risse in Wänden, Schiefstellungen von Gebäuden und Verformungen in Betonböden weisen oft auf Veränderungen im Baugrund hin.

Mögliche Ursachen sind:

### BEI GEBÄUDEN

- schlecht verdichtete Arbeitsraumauffüllung
- Schrumpfung des Bodens durch Austrocknung, z. B. durch vegetativen Wasserentzug bei tonhaltigen Böden
- Erschütterungen durch Schienen-/Schwerlastverkehr
- Ausspülungen/Umlagerungen durch defekte Grundleitungen oder Wasserrohrbruch
- Schwankungen des Grundwasserspiegels
- benachbarte Baugruben (Kanalbau, Rohrvortrieb usw.)
- Hochwasser
- locker gelagerte Auffüllungen im Untergrund
- erhöhte Auflast durch Aufstockung von Gebäuden
- instabile Gründungssituation

### BEI BETONBÖDEN UND VERKEHRSFLÄCHEN

- setzungsanfällige Bodenschichten
- grabenlose Rohrvortriebsverfahren
- unterschiedliche Gründung von Böden und Stützen
- erhöhte Auflast durch Umnutzung/Modernisierung
- dynamische Belastung
- hohe Verkehrsbelastung
- schlecht verdichtete Gründungsböden

## NUR SICHER IST SICHER.

Baugrunduntersuchungen sind die Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz der URETEK Methoden.

URETEK arbeitet bei den geomechanischen Bodenuntersuchungen bundesweit mit führenden geotechnischen Büros und Baugrundlaboren zusammen. Die Aussagen im geotechnischen Gutachten werden sorgfältig ausgewertet und interpretiert, um in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten eine geeignete Vorgehensweise für die Sanierung zu entwickeln und um unnötige Risiken für die beteiligten Parteien auszuschließen. Sinnvollerweise enthält das Gutachten u. a. die Analyse der Schadensursache mit Sanierungsvorschlägen.



Durch eine abgesackte Gründungsplatte hat sich bei einem Mehrfamilienhaus ein Wandriss gebildet

## BAUEN SIE AUF BESTEN SERVICE UND BESTE BERATUNG.

### SIE RUFEN AN – WIR BERATEN SIE VOR ORT

Unsere Technischen Berater machen sich vor Ort selbst ein Bild der Situation und besprechen mit allen Projektbeteiligten ausführlich das weitere Vorgehen. Diese Beratung ist unverbindlich und kostenfrei.

### WENN'S SCHNELL GEHEN MUSS

Vor allem bei akuten Schadensfällen, z. B. plötzlich auftretenden Absackungen von Fundamenten oder Betonböden, ist eine schnelle Sanierung notwendig. Unsere Technischen Berater sind kurzfristig am Sanierungsobjekt, um gemeinsam mit Bauherren, Planern und Sachverständigen die Schadensursache zu ermitteln. Dieser Service vor Ort ist für Sie unverbindlich und kostenfrei.

### GEMEINSAM BEWAHREN, WAS UNS TRÄGT

URETEK pflegt seit Jahren ein deutschlandweites Expertennetzwerk und wird regelmäßig von unabhängigen Sachverständigen, Ingenieuren und Architekten empfohlen. In diversen Forschungsprojekten findet eine Zusammenarbeit mit namhaften Universitäten statt.

Unsere Technischen Berater sind immer in der Nähe und beraten Sie gerne vor Ort



## DAS URETEK NETZWERK.

### BUNDESWEITES EXPERTEN- NETZWERK – DAS BEDEUTET FÜR SIE

- Wir organisieren den Erfahrungsaustausch mit interdisziplinären Fachbereichen
- Bei spannenden Workshops und Seminaren erweitern Sie Ihr Fachwissen
- Sie werden als Teil des Netzwerks von uns für Bodenuntersuchungen oder eine ingenieurtechnische Begleitung empfohlen
- Bei Exkursionen und Baustellenbesuchen lernen Sie das URETEK Verfahren in der Praxis kennen
- Bei Inhouse-Präsentationen oder „Lunch & Learn“-Veranstaltungen stellen wir Ihnen Best-Practice-Beispiele vor



## SEMINARE UND WEITERBILDUNG.

### UNSER SEMINAR- UND WEITER- BILDUNGSANGEBOT FÜR SIE UMFASST

- Fachseminare mit externen Referenten und Kooperationspartnern aus der Industrie
- Online-Seminare zu spannenden Themen aus dem Bauen im Bestand
- Den Deutschen Geotechnik-Konvent, der 1x jährlich Bauexperten aus ganz Deutschland zusammenführt
- Regelmäßige Newsletter mit Best-Practice-Beispielen und Neuigkeiten rund um das Bauen im Bestand
- Fortbildungspunkte durch die Anerkennung von Architekten- und Ingenieurkammern

# IMMER IN IHRER NÄHE.

Durch unser bundesweites Niederlassungsnetz sind wir immer schnell und zuverlässig für Sie im Einsatz. Von der Beratung bis zur Ausführung.

**NIEDERLASSUNG NORD**  
Wilhelmshavener Str. 35  
26180 Rastede

**NIEDERLASSUNG WEST**  
Weseler Str. 110  
45478 Mülheim an der Ruhr

**NIEDERLASSUNG SÜD-WEST**  
Otto-Hahn-Str. 1/1  
75031 Eppingen

**NIEDERLASSUNG SÜD**  
Messerschmittstr. 16  
86836 Untermeitingen

**NIEDERLASSUNG OST**  
Junkersstr. 7  
04435 Schkeuditz

IHRE KOSTENLOSE INFO-HOTLINE:

**T 0800 3773250**

[uretek.de](http://uretek.de) | [info@uretek.de](mailto:info@uretek.de)

**URETEK<sup>®</sup>**  
**BEWAHREN, WAS UNS TRÄGT**